

Trinitatis

TrinitatisZeit: Zeit der Gestaltung
Erleben, dass der Glaube den Alltag verändert

Sommerzeit



Mit dem Sommer ist für viele die schönste Zeit des Jahres gekommen. Die Tage sind lang und warm, die Natur grünt und blüht, der Urlaub lädt ein zum Entspannen oder lockt in die Ferne.

Aber auch das Kirchenjahr bietet wieder viele Möglichkeiten zu neuen Entdeckungen. Es wird garantiert nicht langweilig. Schon deshalb nicht, weil Erfahrungen des Glaubens immer auch die eigene Person betreffen.

Lassen Sie sich einladen, neue Seiten an sich, ihrem Glauben und vielleicht auch an Gott zu entdecken!

Das (fast)festlose Halbjahr

Die erste Hälfte des Kirchenjahres, d.h. der Bogen von Advent bis Pfingsten, ist gefüllt mit Festen und Feiern, stillen und

bewegten Zeiten. Mit dem Sonntag 'Trinitatis' (Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit) beginnt das zweite, das sogenannte 'festlose Halbjahr'. Es wird, im Gegensatz zum 'Halbjahr des Herrn', als 'Halbjahr der Kirche' bezeichnet, weil die Heilsgeschichte, die bis Pfingsten aus dem Leben und Wirken Jesu hervorleuchtete, jetzt in und durch die Gemeinde des Herrn, d.h. durch die Kirche geschieht.

Bis zum Ende des Kirchenjahres haben die Sonntage keine Namen, sondern werden als 'Sonntage nach Trinitatis' gezählt. Wenn diese Zeit auch keine so großen Feste mehr kennt, so hat doch jeder Sonntag einen besonderen thematischen Schwerpunkt.



Und darum ist es auch nur fast festlos... Hochzeiten, Taufen werden sehr gerne im Sommer gefeiert. Das Leben und die Liebe feiern heißt für uns Christen immer auch dem Schöpfer danken. Er schenkt uns, was wir lieben dürfen. Er schenkt uns, dass wir lieben können.